W-Seminar - Geschichte und Sozialkunde

Lehrkraft: U. Schäfer **Leitfach: Geschichte/Sozialkunde**

Rahmenthema: Das amerikanische Jahrhundert: Der Aufstieg der USA zu der globalen Supermacht

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

„Throughout the 17th century and the 18th century and the 19th century, this continent teemed with manifold projects and magnificent purposes. Above them all and weaving them all together into the most exciting flag of all the world and of all history was the triumphal purpose of freedom.
It is in this spirit that all of us are called, each to his own measure of capacity, and each in the widest horizon of his vision, to create the first great American Century." (Henry Luce, *Time*, 1941)

Schon die Gründerväter sahen die neue Welt in Amerika als „city upon a hill" (John Winthrop, 1630) an, als ein Vorbild für den Rest der Welt. Die Idee des amerikanischen Exzeptionalismus stützt sich bis heute auch auf dieses Motiv eines der ersten puritanischen Einwanderer. Mit Beginn des zwanzigsten Jahrhundert erreichte die neue Welt eine politische und wirtschaftliche Bedeutung, die alle anderen (europäischen) Großmächte so langsam in den Schatten stellte. Der Herausgeber des Magazins *Time* Henry Luce prägte den Begriff des amerikanischen Jahrhunderts dann mit Blick auf einen zu erwartenden Eintritt der USA in den zweiten Weltkrieg und dessen Folgen. Aus diesem Krieg traten die USA als eine von zwei dominierenden Supermächten hervor und bauten ihren weltweiten Einfluss und ihre politische, wirtschaftliche und kulturelle Vormachtstellung in den Folgejahrzehnten aus. Nach dem Niedergang der Sowjetunion blieben die USA als einzige Supermacht übrig und dominierten die Weltpolitik bis ins einundzwanzigste Jahrhundert.

Im Rahmen dieses Seminars werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Faktoren für den Aufstieg der USA zur Supermacht auseinandersetzen, sei es im politischen, militärischen oder auch im kulturellen Bereich, und wichtige Ereignisse des amerikanischen Jahrhunderts genauer betrachten. Dabei wird die Rolle der USA kritisch betrachtet und mit den von ihr propagierten Idealen konfrontiert.

Mögliche Themen für Seminararbeiten sind:

- Rüstungswettlauf USA – Sowjetunion
- US-Interventionen in Südamerika/Südostasien/Nahost
- Wird China das amerikanische Jahrhundert beenden?
- Die Dominanz des Silicon Valley
- Amerikanische Popkultur: Botschafter einer besseren Welt?

Halbjahre	**Monate**	**Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft**	**geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)**
11/1	Sept. - Dez.	- Grundlagen der US-Geschichte des 20. Jahrhunderts - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - gemeinsame Entwicklung von Seminararbeitsthemen	- Präsentationen/Referate - Kurzarbeit (evtl.) - Unterrichtsbeitrag

	Jan. - Feb.	- Weiterarbeit am Rahmenthema unter Einbeziehung der ersten Ergebnisse der Seminaristinnen und Seminaristen - genaue Formulierung der einzelnen Seminararbeitsthemen	- Kurzexposés zur Seminararbeit - Unterrichtsbeitrag - Referate (evtl.)
11/2	März - April	- Beratung und Begleitung der Seminaristen und Seminaristinnen bei der Erarbeitung ihrer Themen (z.B. Besprechung von Gliederungsentwürfen, Literaturquellen, etc.); sowohl in der Gruppe als auch individuell (min. ein Termin pro Seminaristin/Seminarist)	- Dokumentation des Arbeitsprozesses
	Mai - Juli	- Zwischenpräsentationen z.B. über die Recherche-Ergebnisse, die grundlegenden Fragestellungen der Arbeiten und die angewendeten Methoden	- Präsentationen der Zwischenergebnisse - ausgearbeitete Gliederungen bzw. Exposés
12/1	Sept. - Okt.	- redaktionelle Abfassung der Seminararbeiten - gemeinsame und/oder individuelle Klärung von Problemfällen (z.B. Zitierweisen, formelle Gestaltung)	
	Nov. - Jan.	- Abgabe der Seminararbeiten - Vorbereitung der Abschlusspräsentation - individuelle, mündliche Abschlusspräsentation mit Aussprache	- Seminararbeit - Abschlusspräsenation